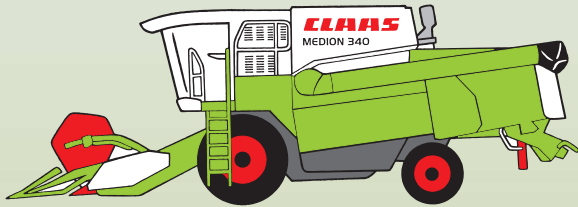


CLAAS



MEDION 330 H

Betriebsanleitung

SERVICE & PARTS

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

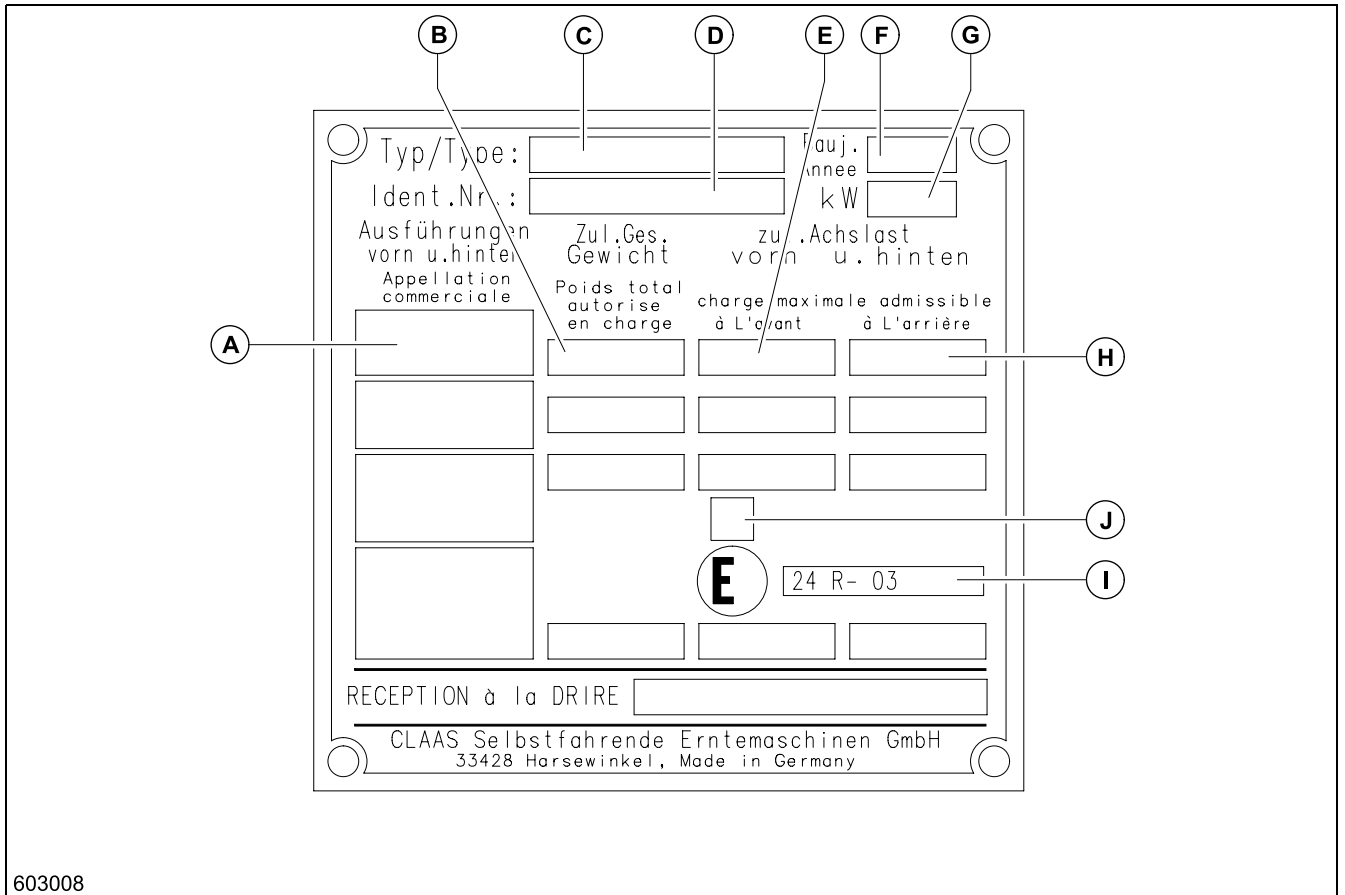
- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Dreschtrommel-Drehzahl verstellen (ab Masch.-Nr. ...)	9.2.11	Elektrische Streublechverstellung	9.5.4
Dreschtrommel entwickeln	9.2.11	Streubleche verstellen	9.5.4
Wendetrommel	9.2.12	Häcksler außer Betrieb setzen und auf Schwadablage umstellen	9.5.5
Spritztuch	9.2.12	Schneidwerktransportwagen anhängen	9.5.6
Reinigung der Dreschorgane	9.2.13	Sieb- und Dreschtabeln	9.6.1
Schüttler und Reinigung	9.3.1	Siebtabelle	9.6.1
Schüttler	9.3.1	Dreschtabelle	9.6.2
Intensivschüttler	9.3.1	Störung, Ursache bzw. Abhilfe – Grundmaschine	9.7.1
Schüttler reinigen	9.3.2		
Schüttlerreiter	9.3.2	10. Wartung –	
Warnsignal	9.3.4	Grundmaschine, Schneidwerk	
Siebkasten	9.3.4	Wichtige Wartungshinweise	10.1.1
Vorbereitungsboden	9.3.5	Wichtige Wartungshinweise und	
Reinigungsgebläse	9.3.5	Sicherheitsbestimmungen	10.1.1
Elektrische Gebläsedrehzahl-Verstellung	9.3.6	Wartungs- und Schmierstofftabellen	10.2.1
Windrichtung verstellen	9.3.7	Wartungstabellen	10.2.1
Siebe	9.3.8	Schmierstofftabellen	10.2.4
Lamellensiebe einstellen	9.3.8	Hydraulikanlage	10.3.1
Untersiebe	9.3.8	Ölstand kontrollieren	
Obersiebe ausbauen	9.3.9	(bis Masch.-Nr. ...)	10.3.1
Obersiebe einbauen	9.3.9	Ölstand kontrollieren	
Untersiebe ausbauen	9.3.9	(ab Masch.-Nr. ...)	10.3.2
Untersiebe einbauen	9.3.9	Hydraulikölwechsel	10.3.3
Anziehdrehmoment der Axialverschraubungen für Ober- und		Hydraulikölfilter an der Hydropumpe wechseln	10.3.3
Untersiebe	9.3.9	Hydraulikölfilter an der Hangsteuerung wechseln	
Dynamischer Hangausgleich		(bis Masch.-Nr. ...)	10.3.4
(3-D-Reinigung)	9.3.10	Hydraulikölfilter an der Hangsteuerung wechseln	
Überkehr	9.3.10	(ab Masch.-Nr. ...)	10.3.4
Durchsatzkontrollgerät	9.3.12	Befüllvorschrift bei Hydraulikölwechsel	10.3.4
Einstellung auf Fruchtarten	9.3.13	Hydropumpe einstellen	10.3.5
Sensibilität der Sensoren einstellen	9.3.13	Haspelzylinder entlüften	10.3.5
Durchsatzkontrollgerät in Betrieb nehmen	9.3.14	Fußbremse / Bremsflüssigkeit	10.3.6
Kornbergung	9.4.1	Getriebe	10.4.1
Schnecken und Schneckenmulden	9.4.1	Gangschaltung einstellen	10.4.1
Elevatoren	9.4.1	Schaltgetriebe	10.4.1
Korntank	9.4.2	Ölstand kontrollieren	10.4.1
Korntankdeckel	9.4.2	Ölwechsel	10.4.2
Korntank entleeren	9.4.3	Achsgetriebe	10.4.2
Hinterer Aufstieg mit Sicherheitsschalter		Ölwechsel	10.4.2
(bis Masch.-Nr. ...)	9.4.3	Getriebe / Messerantrieb	10.4.3
Korntankauslaufrohr	9.4.4	Ölstand kontrollieren / Ölwechsel	10.4.3
Korntankentleerung ein- und ausschalten		Einzugskanal	10.5.1
(bis Masch.-Nr. ...)	9.4.5	Einzugsketten spannen	10.5.1
Korntankentleerung ein- und ausschalten		Antriebskette für Vorgelegewelle spannen	
(ab Masch.-Nr. ...)	9.4.6	(ab Masch.-Nr. ...)	10.5.2
Reinigungsklappe am Korntankauslaufrohr	9.4.6	Antriebskette für Einzugswalze spannen	10.5.2
Korntankschneckenantrieb	9.4.7	Drehkranz einstellen	10.5.3
Scherschraube – Korntankentleerung	9.4.7	Elevatorketten	10.6.1
Korntankvollmelder	9.4.7	Kornelevatorkette spannen	10.6.1
Akustischer Korntankvollmelder	9.4.8	Überkehrelevatorkette spannen	10.6.1
Strohhäcksler / Spreuverteiler	9.5.1	Antriebsriemen / Antriebsketten – Grundmaschine	10.7.1
Strohhäcksler	9.5.1	Allgemeine Hinweise	10.7.1
Vor Inbetriebnahme des Häckslers prüfen	9.5.1	Antriebsschema links	10.7.2
Häcksellänge einstellen	9.5.2	Antriebsschema rechts	10.7.3
Querschneide einstellen	9.5.2	Riemen (1) abbauen	10.7.4
Strohhäcksler in Betrieb nehmen	9.5.3	Riemen (1) anbauen	10.7.7
Streubreite verstellen	9.5.4		



603008

1

TYPENSCHILD / SERIENNUMMER

- A = Wahlweise Ausrüstung
- B = Zulässiges Gesamtgewicht
- C = Typ
- D = Identifikations-Nr. (Maschinen-Nummer)
- E = Zulässige Achslast vorn
- F = Baujahr
- G = Nennleistung des Mähdeschers (KW)
- H = Zulässige Achslast hinten
- I = Genehmigungs-Nr. nach ECE-R 24
- J = Absorptionskoeffizient nach ECE-R 24

(Abb. 1)

Sicherheitsstütze



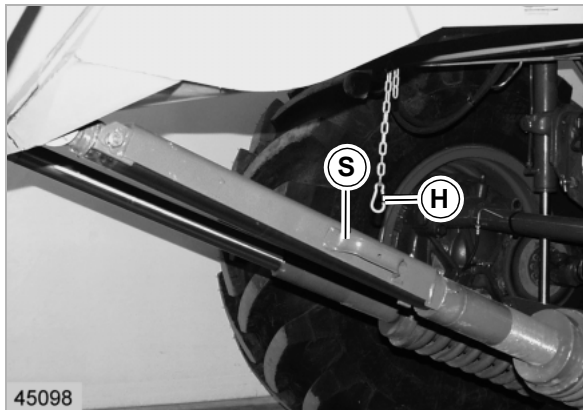
Gefahr!

Alle Arbeiten unter dem angehobenen Vorsatzgerät (Schneidwerk, Pflückvorsatz o.ä.) nur bei sicherer Abstützung durchführen!

Einzugskanal in die höchste Position anheben.

Haken (H) der Kette aushängen und die Sicherheitsstütze (S) auf den Hydraulikkolben klappen.

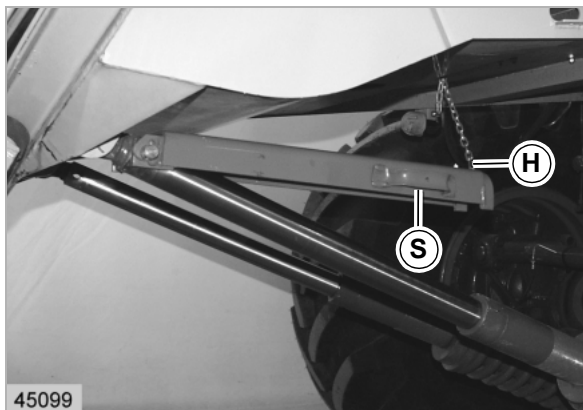
(Abb. 1)



1

Beim Mähreschereinsatz muss die Sicherheitsstütze (S) hochgestellt werden. Dazu den Haken (H) der Kette an der Stütze einhängen.

(Abb. 2)



2

Feuerlöscher

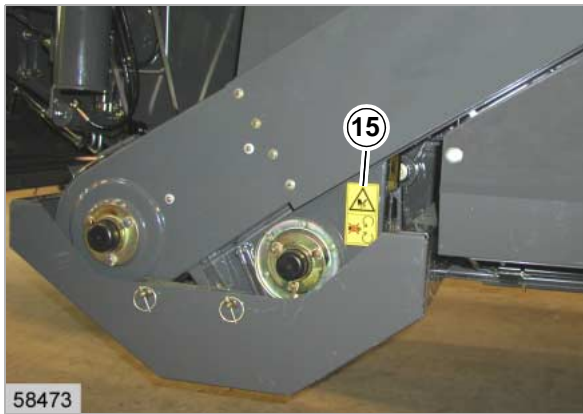
Die Betriebsbereitschaft des Feuerlöschers mindestens alle zwei Jahre überprüfen lassen. Es gilt das Herstellungsdatum oder das Datum der Endkontrolle auf dem Feuerlöscher.

Der Feuerlöscher muss auf der linken Seite am Geländer neben dem Motorraum angebracht werden.

(Abb. 3)



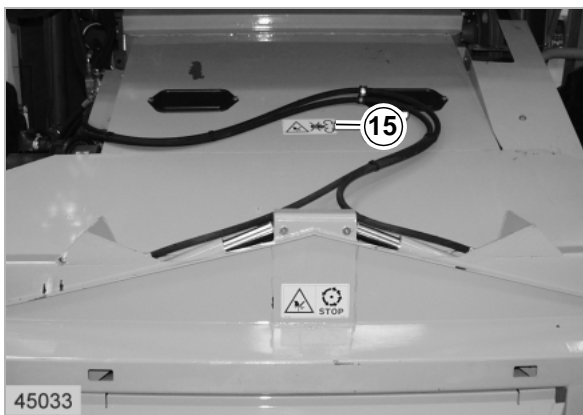
3



27



28



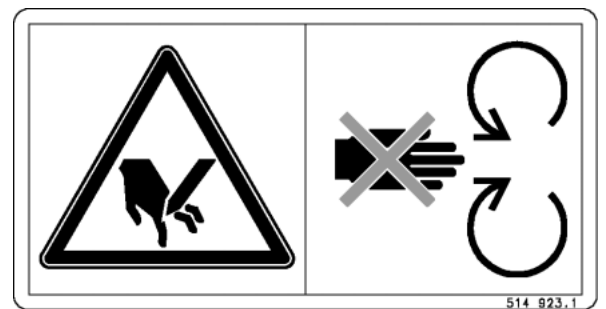
30



29

514 901.1 (15)

Gefahr durch sich drehende Maschinenteile.
(Abb. 27, 28, 29)



31

514 923.1 (15)

Gefahr durch sich drehende Maschinenteile.
(Abb. 30, 31)

Schneidwerk 3,60 m - 5,10 m



69

Schneidwerk 3,60 m - 5,10 m



70

Schneidwerk 6,00 m - 9,00 m



71

Schneidwerk 6,00 m - 9,00 m



72



73

514 824.1 (31)

Gefahr! Nicht an Einzugsorgane des Erntevorsatzes herantreten, bevor der Antrieb ausgeschaltet, der Motor abgestellt, der Zündschlüssel abgezogen und der Batterietrennschalter ausgeschaltet ist. Erst dann mögliche Verstopfungen beseitigen.

(Abb. 69, 70, 71, 72, 73)

5

Technische Daten

VOR ERSTINBETRIEBNAHME DURCHFÜHREN

1. Seitengetriebe, sofern erforderlich, anbauen.
2. Auslaufrohr und alle Klappen losdrahten.
3. Alle angedrahteten und / oder beige-packten Teile abnehmen bzw. auspacken.
4. Transportsicherung für Kabinendach und Korn-tankdeckel abschrauben.
5. Alle Geländer an den vorgesehenen Stellen anschrauben.
6. Rundumleuchten, sofern vorhanden, anbringen.
7. Feuerlöscher wie vorgeschrieben anbringen.
8. Rückspiegel und Arbeitsscheinwerfer, sofern vorhanden, anbauen.
9. Batterie ggf. füllen und laden.
10. Radmuttern bzw. Radbolzen anziehen.
Vorgeschriebene Anzugswerte – siehe Seite 5.1.4.
11. Reifendruck prüfen ggf. korrigieren.
Reifen auf Zustand prüfen.
12. Ölstand in allen Getrieben, einschließlich des Vorsatzgerätes, prüfen ggf. nachfüllen.
13. Motorölstand prüfen.
14. Kühlwasserstand Motor prüfen.
15. Luftfiltereinsatz auf richtigen Sitz prüfen.
16. Befestigungen der Kühlwasser- und Luft-ansaugschläuche kontrollieren.
17. Schutzvorrichtungen kontrollieren,
ggf. in Schutzstellung bringen.
Klappenschlösser auf einwandfreie Funktion prüfen.
18. Hydraulikölstand kontrollieren und Anlage auf Dichtheit prüfen.
19. Bremsflüssigkeits-Füllmenge prüfen.
Bremsen auf Funktion prüfen.
20. Kompressor-Kühlanlage und Heizung, sofern vorhanden, auf Funktion prüfen.



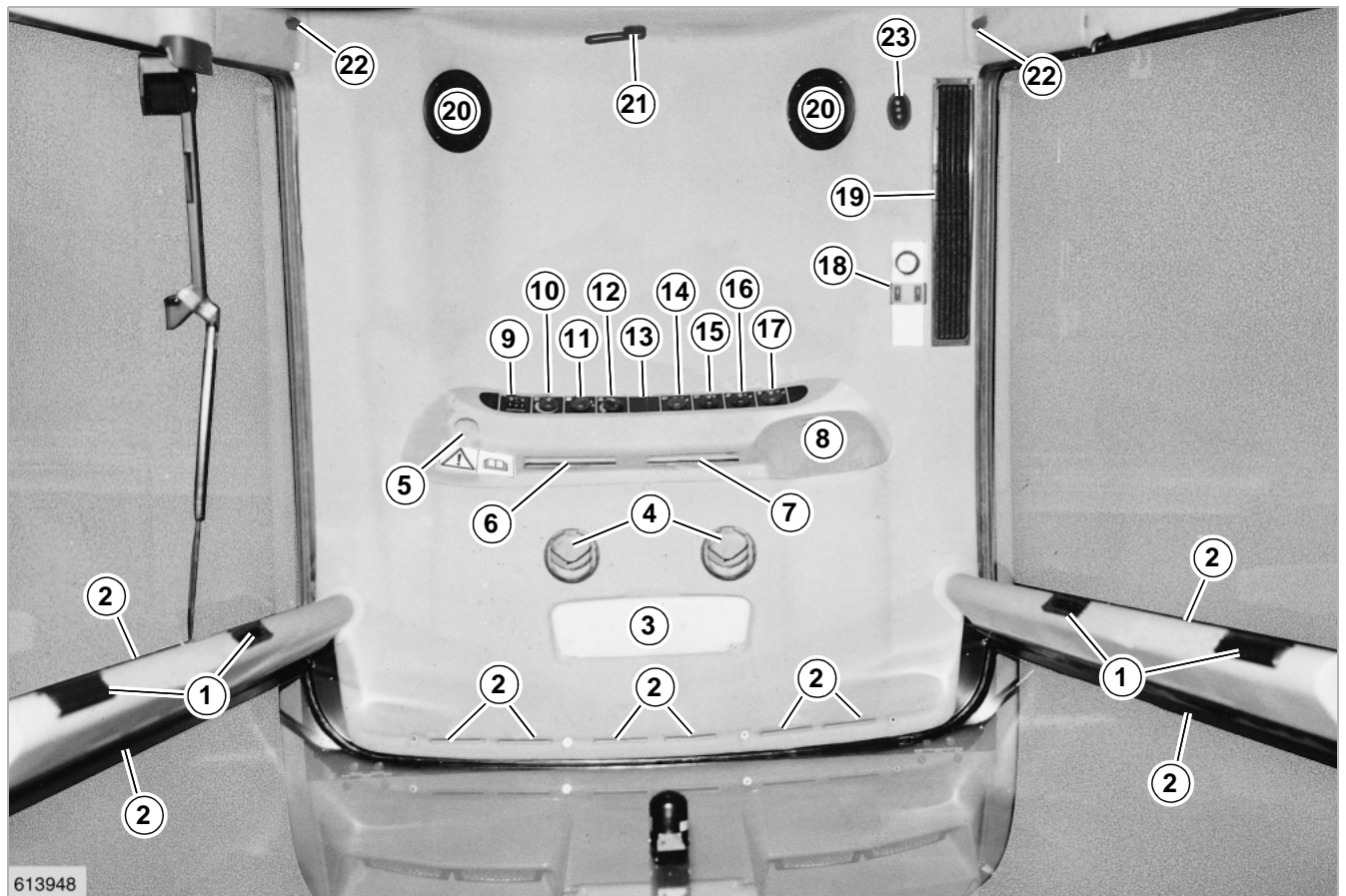
Hinweis!

Zündschlüssel (Zentralschlüssel) befindet sich unter dem Fahrersitz.



Achtung!

Wartungshinweise – siehe dazu die entsprechenden Wartungstabellen.



613948

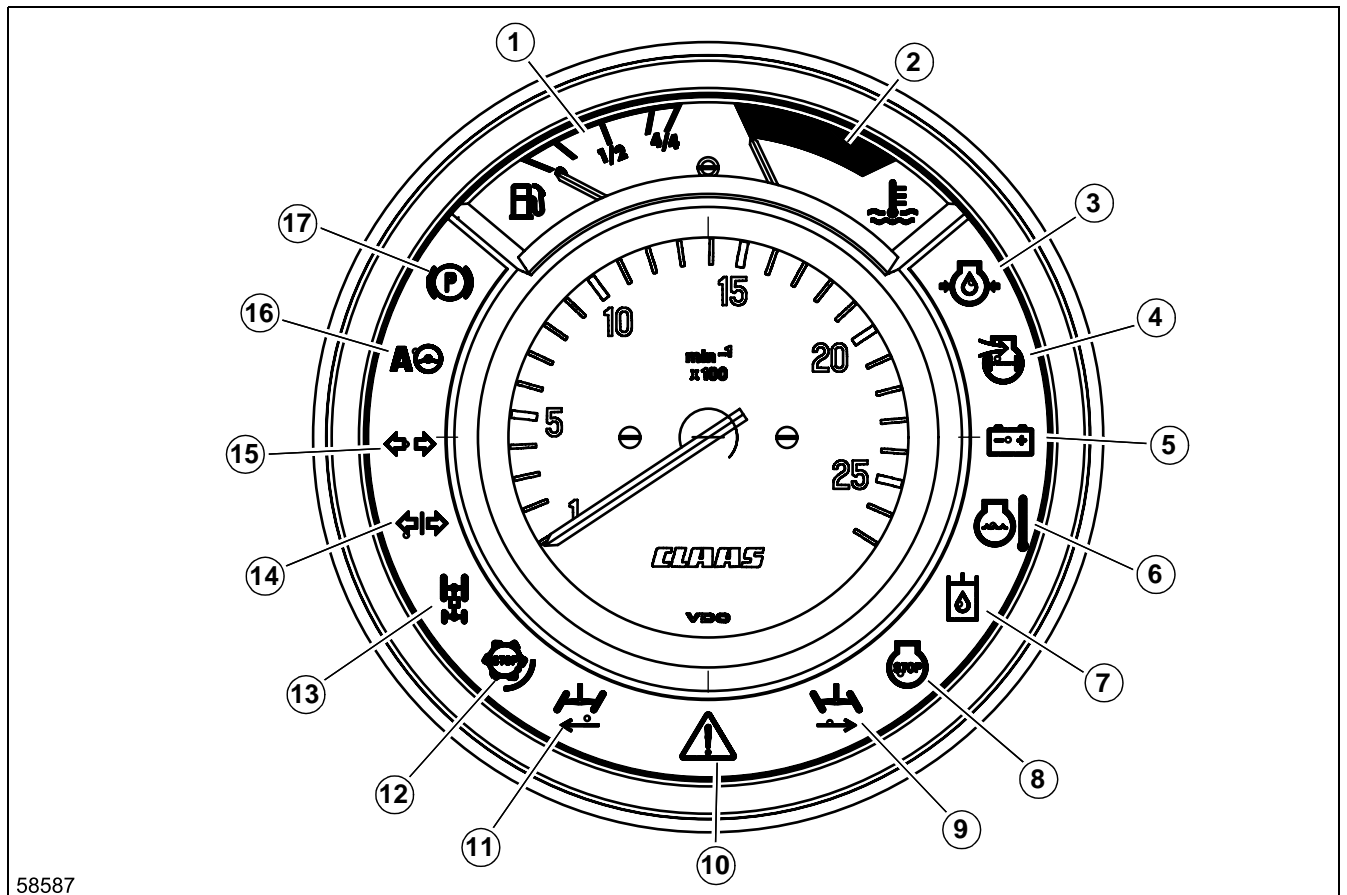
4

Kabine mit Klimaanlage

- 1 Lüfterdüsen, verstellbar und verschließbar
- 2 Lüfterschlitze – Windschutzscheibe
- 3 Sonnenblende
- 4 Lüfterdüsen, verstellbar
- 5 Halterung für Handmikrofon – Funkgerät
- 6 Raum für Funkgerät
- 7 Raum für Radio
- 8 Ablagefach, Kühlfach
- 9 frei
- 10 Thermostat-Drehschalter AC für Klimaanlage
- 11 Dreistufenschalter, Doppelgebläse
- 12 Drehknopf, Heizungs-Regelventil
- 13 frei
- 14 Drehschalter für Standlicht, Fahrbeleuchtung und Hauptschalter für Arbeitsscheinwerfer:
Stufe 1 = Standlicht
Stufe 2 = Fahrlicht
- 15 Drehschalter zum Umschalten der Fahrbeleuchtung (Zusatzausrüstung, erforderlich z. B. bei Multimaster, bis Masch.-Nr. ...)
Stufe 1 = Fahrlicht unten
Stufe 2 = Fahrlicht oben

- 16 Drehschalter für Arbeitsscheinwerfer:
Stufe 1 = Arbeitsscheinwerfer oben an der Kabine
Stufe 2 = zusätzliche Arbeitsscheinwerfer für Korntankauslaufrohr und an der Rückseite der Strohausfallhaube
Funktion nur wenn der Motor läuft und der Sicherheitsschalter eingeschaltet ist.
Schalter 14 muss auf Stufe 1 oder 2 geschaltet sein.
- 17 Drehschalter für Rundumleuchten:
Stufe 1 = Rundumleuchten werden bei 70% Korntankfüllung automatisch eingeschaltet
Stufe 2 = Straßenfahrt
- 18 Kabinenbeleuchtung und Leselampe, separat schaltbar
- 19 Umluftgitter, Klimaanlage
- 20 Lautsprecherboxen, Radiovorbereitung (Zusatzausrüstung)
- 21 Hebel zum Öffnen und Schließen des Kabinendaches
- 22 Kleiderhaken
- 23 Indirekte Kabinenbeleuchtung

(Abb. 4)



58587

4

Fahrinformator

- 1 Kraftstoff-Tankanzeiger
- 2 Motortemperatur
- 3 Öldruck (Motor), hellrot
- 4 Luftfilter, hellrot
- 5 Ladekontrolle, hellrot
- 6 Kühlwasser-Temperatur, hellrot
- 7 frei
- 8 Warnleuchte, Kühlwassertemperatur
- 9 Lenkanzeige – rechts, hellrot
(nur bei Reismaschinen)
- 10 Hauptwarnlampe, hellrot
- 11 Lenkanzeige – links, hellrot
(nur bei Reismaschinen)
- 12 Dreschwerk, Stopp, hellrot
- 13 CLAAS-4-Trac-System, grün
- 14 Fahrtrichtung (Anhänger), grün
- 15 Fahrtrichtung, grün
- 16 CLAAS-Autopilot, grün
- 17 Feststellbremse, hellrot
Verschleißanzeige bei Maschinen mit
Scheibenbremsen
- 18 Warnblinkschalter
- 19 Schalter für Scheibenwischer

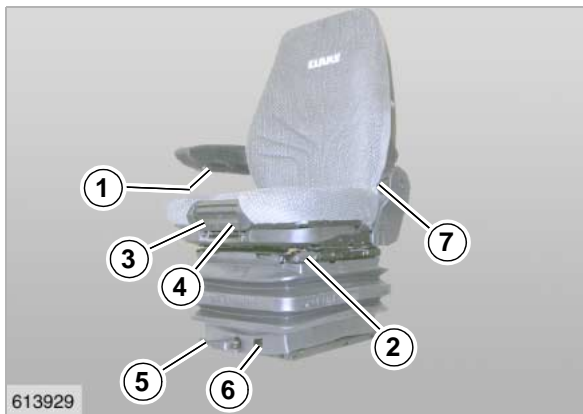
D = Drehzahlanzeige, Getriebeeingangswelle
(Fahrgeschwindigkeit)



Hinweis!

Beim MEDION 330 – 310 werden nur 5/6 der Drehzahl von der Getriebeeingangswelle angezeigt.

(Abb. 4, 5)



17



18

Fahrersitz mechanisch

(Wahlausrüstung)



Gefahr!

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen!

- 1 Armlehnenneigung
(rechte Armlehne = Zusatzausrüstung)
- 2 Horizontalverstellung
- 3 Sitztiefeinstellung
- 4 Sitzneigungseinstellung
- 5 Gewichtseinstellung
- 6 Anzeige Gewichtseinstellung
- 7 Rückenlehneneinstellung
- 8 Bandscheibenstütze
- 9 Netz

(Abb. 17, 18)

Gewichtseinstellung

Das jeweilige Fahrergewicht bei Stillstand der Maschine einstellen. Dazu den Einstellhebel (5) ausklappen.

Das eingestellte Gewicht kann an der Anzeige (6) abgelesen werden.

(Abb. 17)

Höheneinstellung

Der Sitz kann in der Höhe verstellt werden.

Dazu den Sitz komplett bis auf die gewünschte Höhe anheben. Er bleibt dann in der entsprechenden Raste stehen.

Sitz herunterstellen:

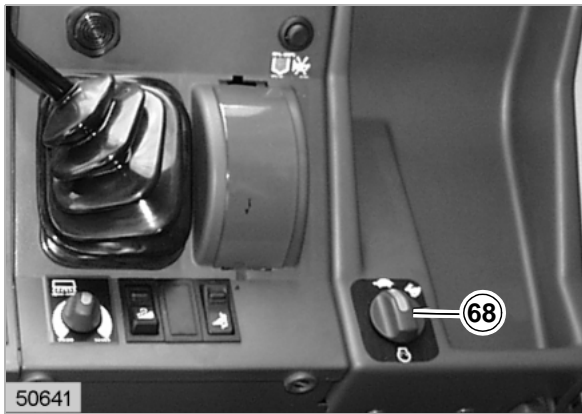
Dazu den Sitz ganz anheben. In der obersten Position kann der Sitz dann wieder bis in die unterste Position herabgelassen werden.

Sitzneigungseinstellung

Die Längsneigung der Sitzfläche kann individuell angepasst werden.


Zum Einstellen der Neigung die linke Taste (4) anheben. Durch gleichzeitiges Be- oder Entlasten der Sitzfläche neigt sich diese in die gewünschte Richtung.

(Abb. 17)



13

Motor abstellen

Drehschalter (68) in Leerlaufstellung  stellen. Dreschwerk und dann Zündung ausschalten.

(Abb. 13)



Achtung!

Bei Turbo-Ladermotoren vor dem Abstellen den Motor erst kurze Zeit in unterer Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Bei Nichtbeachtung Schaden am Turbogebläse.



14

CLAAS-4-Trac-System



Gefahr!

CLAAS 4-Trac-System nicht bei einer Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h ein- oder ausschalten.

CLAAS-4-Trac-System kann in Manuell- oder Automatikbetrieb betrieben werden.

Manueller Betrieb

4-Trac-System einschalten:

Schalter (40) in die obere Stufe schalten. Die grüne Kontrolllampe (39 a) leuchtet.

Automatikbetrieb

4-Trac-System einschalten:

Schalter (40) in die untere Stufe schalten. Die rote Kontrolllampe (39 b) leuchtet.

Bei Bergabfahrt und starker Hangneigung wird das 4-Trac-System automatisch ausgeschaltet.

(Abb. 14)

Funktionskontrolle

(bis Masch.-Nr. ...)



Gefahr!

Die Stromversorgung für die Hangeinrichtung ist nur unterbrochen, wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist!

1. Batterie-Trennschalter einschalten.
Motor **nicht** starten.
Hauptschalter (7) einschalten.
Die grüne Kontrollleuchte (6) leuchtet.
2. Schlagschalter (10) auf Position «Manuell» stellen (Schalter ist in gedrückter Position).
Die grüne Kontrollleuchte (9) muss aus sein.
3. Den Schlagschalter (10) auf Position «Automatik» stellen. Dazu den Schlagschalter (10) durch Rechtsdrehung lösen.
Die grüne Kontrollleuchte (9) leuchtet.
4. Durch Betätigung des manuellen Steuerhebels (5) die Maschine in vier Richtungen schwenken (sinngemäß).
Die Kontrollleuchten 1, 2, 3 und 4 leuchten nacheinander.

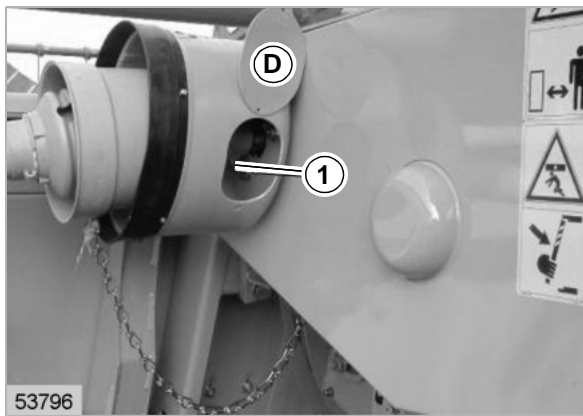
(Abb. 2)

Hinweis:

Die Endschalter funktionieren nur, wenn die Maschine automatisch gesteuert wird.

Bei manueller Betätigung sind die Endschalter ausgeschaltet. Nur bei manueller Betätigung ist es möglich, die Zylinder-Endanschläge zu erreichen.

Nach der Einstellung die Überbrückung an der Relaishalterung entfernen und das Relais wieder einsetzen.



7

Gelenkwellen anschließen

(ab Masch.-Nr. ...)

Gelenkwelle auf beiden Seiten anschließen

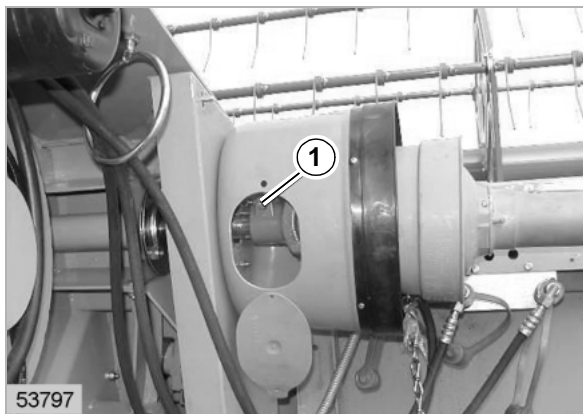
(auf der rechten Seite – Schneidwerk ab 6,00 m)

Deckel (D) am Gelenkwellenschutz öffnen.

Den Schiebepin (1) der Gelenkwelle eindrücken. Gelenkwelle auf die Vorgelegewelle schieben, dabei beachten, dass der Schiebepin sicher einrastet.

Den Deckel (D) wieder schließen.

(Abb. 7, 8)



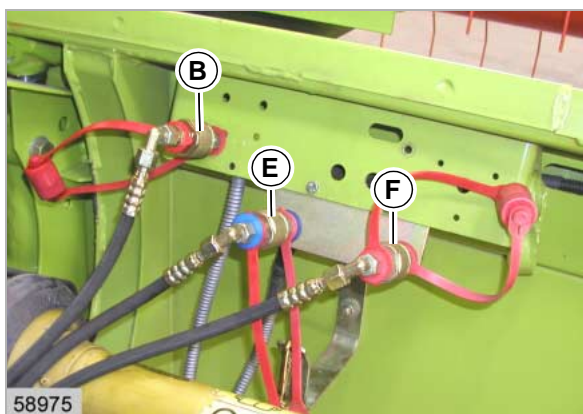
8

(Abb. 7, 8)



Gefahr!

Niemals Gelenkwelle ohne Schutz in Betrieb nehmen!



9

Hydraulikschläuche anschließen

Beim Anschließen der Hydraulik-Schnellkupplungen auf farbliche Kennzeichnung achten.

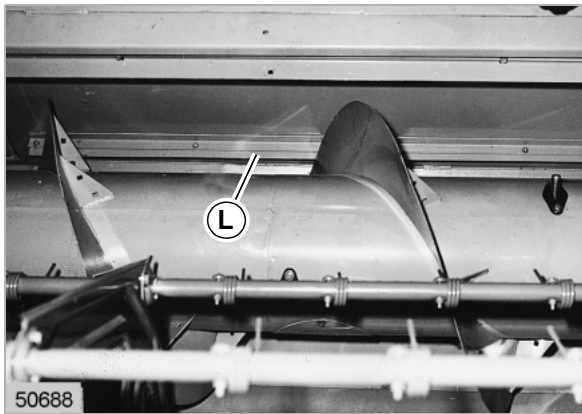
B = farblos Haspel heben / senken

E = blau (Haspel nach vorn)
Haspelhorizontalverstellung

F = rot (Haspel zurück)
Haspelhorizontalverstellung

(Abb. 9)

Beim Erstanbau des Schneidwerkes die Anschlusswinkel der Schnellkupplungen bei gelösten Überwurfmuttern so stellen, dass die Hochdruckschläuche spannungsfrei angeschlossen werden können.

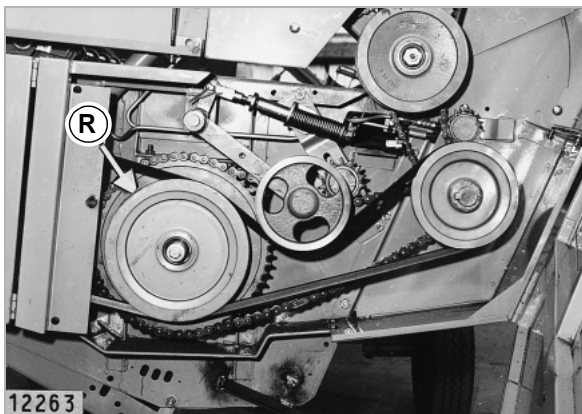


26

Abstreifleisten einstellen

Die Abstreifleisten (L) auf beiden Seiten so dicht wie möglich an die Einzugschnecke heranstellen. Die Einstellung auch nach jeder Höhenverstellung der Einzugschnecke vornehmen.

(Abb. 26)



27

Sicherheitseinrichtung:

Die Einzugsstromele ist durch eine Rutschkupplung (R) gegen Überlastung gesichert.

(Abb. 27)

Die Rutschkupplung nie so stark anziehen, dass sie blockiert und als Sicherung ausfällt.

Drehmoment der Rutschkupplung – siehe Seite 5.2.1, *Sicherheitseinrichtungen*.

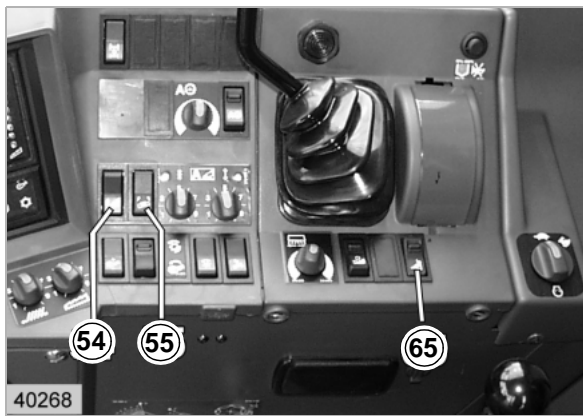


28

Abstreifwinkel am Einzugskanal einstellen

An der Stirnwand des Einzugskanals müssen die Abstreifwinkel (W) beim Getreideschneidwerk mit dem schmalen Schenkel angeschraubt sein.

(Abb. 28)



13

CLAAS-Schnitthöhen-Vorwahl

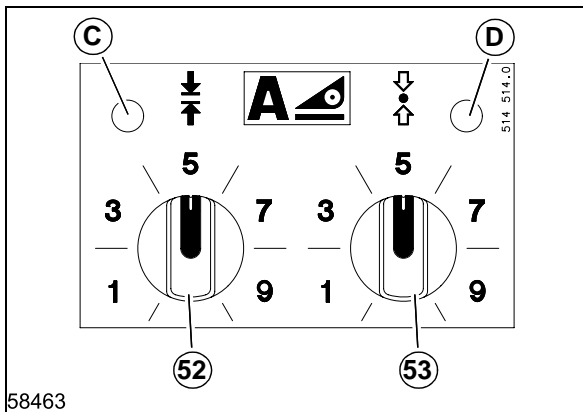
Schnitthöhen-Vorwahl in Betrieb nehmen
(bis Masch.-Nr. ...)

Motor starten, Sicherheitskippschalter (65) und Hauptkippschalter (54) für Contour-System einschalten. Dreschwerk und Schneidwerk einschalten.

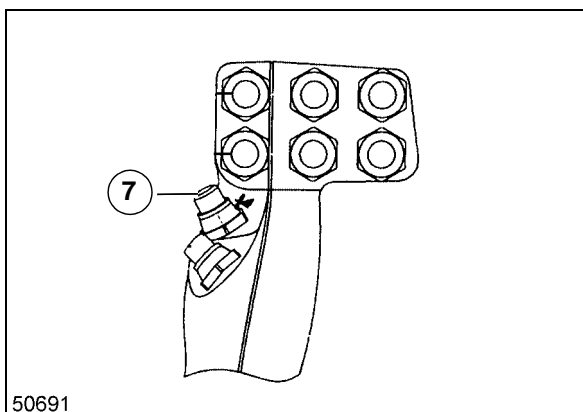
Am Drehknopf (52) die gewünschte Schnitthöhe vorwählen (über 150 mm), Drucktaster (7) antippen. Die Leuchtanzeige (C) leuchtet und das Schneidwerk wird bis auf die vorgewählte Schnitthöhe gesenkt bzw. angehoben, je nachdem, ob sich das Schneidwerk oberhalb oder unterhalb der vorgewählten Schnitthöhe befindet.

Sobald das Schneidwerk die vorgewählte Schnitthöhe erreicht hat, kann diese an der Anzeige (21) am Dreschinformatoren abgelesen werden. Die Schnitthöhe kann jederzeit durch Verstellen des Knopfes (52) verändert werden.

(Abb. 9, 13, 14, 15)



14



15

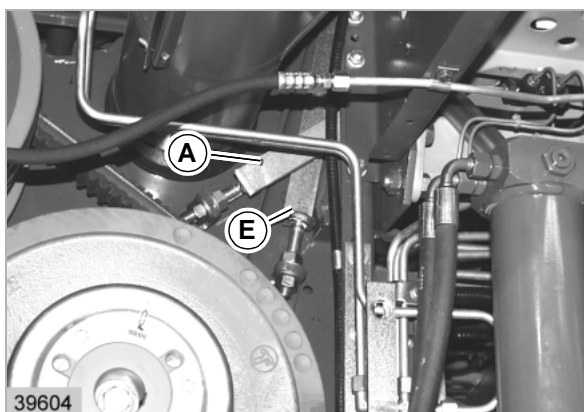
Grundeinstellung bei verschiedenen Dreschkörben

	Hebelstellung		Korbabstand zur Trommel				Sicherungs- schraube
			Eingang		Ausgang		
	Haupthebel	Vorwahlhebel	mm	Messleiste	mm	Messleiste	
Normalkorb 10	3. Loch	eng	13	3.	3	3.-letzte	2. Loch
Multi-Crop-Korb 10 x 38	3. Loch	eng	13	3.	3	9.	2. Loch
Multi-Crop-Korb 19 x 40	6. Loch	weit	25	3.	18	9.	2. Loch
Multi-Crop-Korb Rundstab	8. Loch	mittel	40	1.	5	2.-letzte	7. Loch
Maiskorb 18.8	5. Loch	weit	25	3.	18	3.-letzte	2. Loch
Rundstabkorb	3. Loch	mittel	40	1.	5	letzte	2. Loch

Grundregel zur Dreschkorbeinstellung

1. Vorwahlhebel (V) in Stellung (e = eng).
Den Dreschkorb mit dem Hauptverstellhebel (H) bei allen Fruchtarten so weit stellen, dass noch ein sauberer Ausdrusch gewährleistet ist.
2. Vorwahlhebel (V) in Stellung (m = mittel).
Bei weiter geöffnetem Dreschkorbausgang Reduzierung des Kurzstrohanteils, aber gleichzeitig geringere Abscheidung im Dreschkorb. Den Dreschkorb mit dem Hauptverstellhebel (H) nicht unnötig eng stellen.
3. Vorwahlhebel (V) in Stellung (w = weit).
In dieser Einstellung kann annähernd gleicher Abstand vom Korbeneingang zum Korbausgang erreicht werden.
Vorteilhaft bei bruchempfindlichen und schlecht auszudreschenden Fruchtarten.

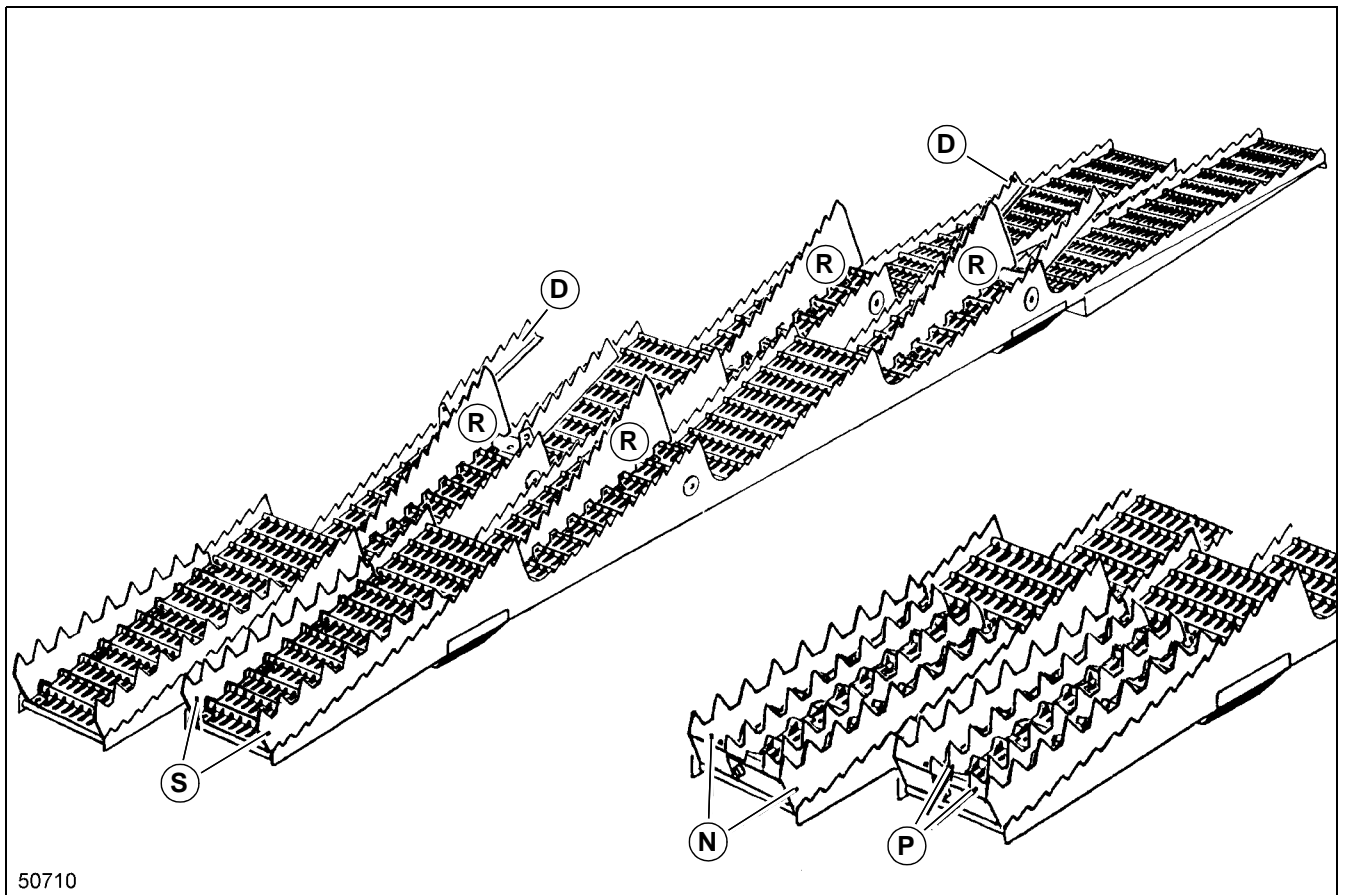
Nähere Anwendungshinweise – siehe Seite 9.6.2, *Dreschtabelle*.



Die Grundeinstellung auf beiden Seiten für den Eingang an den Einstellschrauben (E) und für den Ausgang an den Einstellschrauben (A) vornehmen.

Grundeinstellung jährlich vor Erntebeginn überprüfen und, wenn erforderlich, korrigieren.

(Abb. 9)



50710

7

Zur intensiveren Auflockerungen, vor allem bei nassem und schwerem Stroh, können auf den Schüttlerhorden Reiter angebracht werden.

Die Schüttlerreiter sind, wie in Abb. 6 gezeigt, anzubringen.

Die Reiter können auch kombiniert angebracht werden, wodurch noch eine bessere Auflockerung des Strohs erreicht werden kann.

Bei Bedarf können Parallelreiter (P) auch auf die nachfolgenden Stufen angebracht werden.

(Abb. 7)



Achtung!

Beachten, dass die Rafferzinken der Intensivschüttler frei laufen.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Bei den verschiedenen Getreidearten fallen, bedingt durch die spezifischen Eigenschaften (Kornform, Grannen, Blattanteile am Stroh usw.), bei gleichen Verlusten unterschiedliche Kornmengen auf den Sensor. Deshalb ist eine Einstellung auf die Getreideart und Beschaffenheit des Dreschgutes (Strohfeuchte, Grüngutbesatz) mit dem Knopf (A) für Siebkasten und dem Knopf (B) für Schüttler gemäß der Skalen 1 bis 7 unbedingt erforderlich.

(Abb. 29)

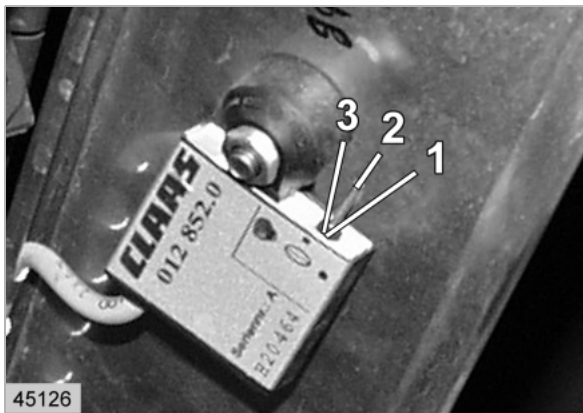
Die Siebkastenverluste sind nicht wie die Schüttlerverluste eindeutig leistungsabhängig. Siebkastenverluste sind fast immer auf falsche Einstellung der Maschine zurückzuführen.

Einstellung auf Fruchtarten

Die Knöpfe (A und B) je nach Getreideart vorwählen:

Mais und Bohnen	Stellung 1 bis 2
Weizen und Roggen	Stellung etwa 3
Gerste	Stellung etwa 6
Hafer	Stellung etwa 6
leichtere Fruchtarten	Stellung 7

(Abb. 29)



30

Sensibilität der Sensoren einstellen

Die Stufenschalter (C) der Sensoren hinter Schüttler und Siebkasten sind in 3 Stufen einstellbar.

- Stufe 1 = für leichte Körner
- Stufe 2 = für mittelschwere Körner
- Stufe 3 = für schwere Körner

(Abb. 27, 28, 30)

STROHHÄCKSLER / SPREUVERTEILER**Strohhäcksler**

**Gefahr!**

Unter der Schutzeinrichtung des Strohhäckslers befinden sich gefährliche Schneidwerkzeuge; deshalb ist während des Betriebs ein ausreichender Abstand zum Häcksler zu halten.

- ☞ Bei allen Arbeiten am Häcksler, Dreschwerk ausschalten, Motor stillsetzen und Zündschlüssel abziehen. (Vorsicht, umlaufende Messer.)
- ☞ Vor dem Einschalten der Maschine sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich des Häckslers aufhalten.
- ☞ Beim Ausschalten der Maschine – Nachlauf der Messertrommel beachten!

Zum Einsatz in Mais, den Häcksler mit der Maiszusatzrüstung umrüsten und die Drehzahl reduzieren.

Vor Inbetriebnahme des Häckslers prüfen

1. Die Messer auf Beschädigung und die Befestigung der umlaufenden Messer
2. Spannung der Keilriemen
3. Freier Lauf der Keilriemen in den Schutzvorrichtungen
4. Einstellung der Gegenmesser auf die gewünschte Häcksellänge
5. Einstellung der Querschneide

Frucht-/ Samenart Aggregat	Hirse	Durra / Sorghum	Mohn	Lupinen	Leinsamen
Dreschart	Mähdrusch	Mähdrusch / Standdrusch	Mähdrusch	Mähdrusch / Schwaddrusch	Mähdrusch
Vorsatzgerät	Getreide- Schneidwerk	Getreide- Schneidwerk	Getreide- Schneidwerk	Getreide- Schneidwerk / Pickup- Trommel	Getreide- Schneidwerk
Haspelzinkenstellung	senkrecht	senkrecht	senkrecht	senkrecht	senkrecht
Abstand Einzugsschnecke- Schneidwerkmulde [mm]	12 – 15	12 – 15	12 – 15	12 – 15	12 – 15
Entgranner- Einlegeleisten	ohne	ohne	ohne	ohne	evtl. mit
Abstand Dreschtrommel zum Dreschkorb Hauptverstellhebel Raste	3 – 5	5 – 7	6 – 8	6 – 8	3 – 4
Abstand Dreschtrommel zum Dreschkorb Vorwahlhebel Raste	m	m	m	m	e
Dreschtrommeldrehzahl [1/min]	650 – 800	650 – 800	800 – 1000	650 – 800	1000 – 1200
Lamellensieböffnungen Obersieb [mm]	10 – 13	10 – 13	2 – 4	8 – 10	8 – 10
Lamellensieböffnungen Verlängerung [mm]	10 – 13	10 – 13	2 – 4	8 – 10	8 – 10
Lamellensieböffnungen Untersieb [mm]	5 – 8	5 – 8	2 – 4	3 – 5	3 – 5
Gebläsedrehzahl [1/min]	750	750	500	750	500
Bemerkungen		evtl. reduzierte Dreschtrommel- drehzahl	evtl. 2,5 mm Plansieb		

Störung	Mögliche Ursache bzw. Abhilfe
– Körnerverluste am Schneidwerk und Schnittverluste	<ol style="list-style-type: none">1. Stellung der Haspelzinken den gegebenen Verhältnissen anpassen.2. Haspeldrehzahl der Fahrgeschwindigkeit anpassen.3. Haspelhorizontalverstellung den gegebenen Verhältnissen anpassen.4. Im Getreide mit hängenden Ähren auf jeden zweiten Finger einen Ährenheber setzen.5. Höhe der Einzugsschnecke auf die zu dreschenden Fruchtverhältnisse einstellen.
– Körnerverluste durch schlechtes Ausdreschen	<ol style="list-style-type: none">1. Beschädigte oder verschlissene Dreschtrommel reparieren lassen.2. Drehzahl der Dreschtrommel den Getreideverhältnissen anpassen.3. Dreschkorbabstand den Dreschverhältnissen anpassen.4. Grundeinstellung des Dreschkorbes korrigieren.5. Schneidwerk so einstellen, dass ein gleichmäßiger Getreidefluss erreicht wird.6. Rutschkupplungen am Schneidwerk überprüfen und ggf. einstellen lassen.
– Körnerverluste über den Schüttler	<ol style="list-style-type: none">1. Drehzahl der Schüttlerwelle 225 ± 5 1/min einstellen.2. Keilriemen für Rafferwellenantrieb nachspannen.3. Keilriemen für Schüttlerantrieb nachspannen.4. Auf gleichmäßige Beschickung der Dreschorgane achten.5. Dreschkorb und Raum hinter dem Korb säubern.6. Überkehr durch richtige Einstellung der Reinigung reduzieren.7. Verschmutzte Schüttler und den Schüttler-Rücklaufboden reinigen.8. Drehzahl der Dreschtrommel senken und Dreschkorb enger stellen.9. Langsamer fahren.10. Spritztuch über dem Schüttler richtig einstellen.11. Spritztuch über dem Schüttler erneuern.12. Weniger Grünzeug mit aufnehmen.

Kühlanlage**Gefahr!**

Jede Berührung mit flüssigem Kältemittel vermeiden! Bei Spritzern ins Auge sofort einen Arzt aufsuchen!

Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von Fachkräften durchführen lassen!

An Teilen des Kältemittelkreislaufes und in deren unmittelbarer Nähe darf nicht geschweißt werden. – Vergiftungsgefahr!

Die Kompressor-Kühlanlage darf nur vom Fachpersonal montiert, repariert und gewartet werden, das in diesem Aufgabenbereich besonders unterwiesen wurde!

**Achtung!**

Verdampfer im Kabinendach und Kondensator vor dem Wasserkühler regelmäßig auf Sauberkeit kontrollieren und, wenn erforderlich, reinigen.

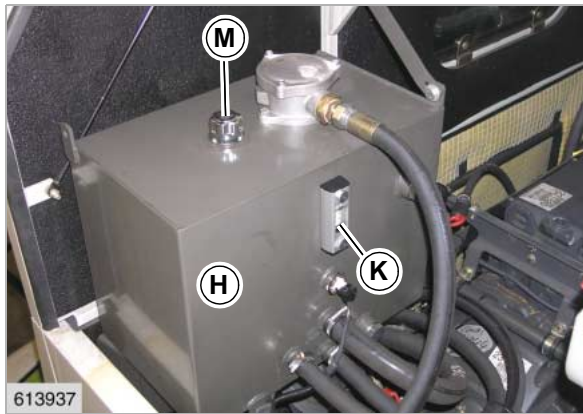
**Hinweis!**

Maximale Umgebungstemperatur für Kältemittel 80 °C!

**Umwelt!**

Kältemittel sind umweltschädlich, sobald diese in die Atmosphäre gelangen. Daher besondere Vorsicht beim Hantieren an der Kompressor-Kühlanlage.

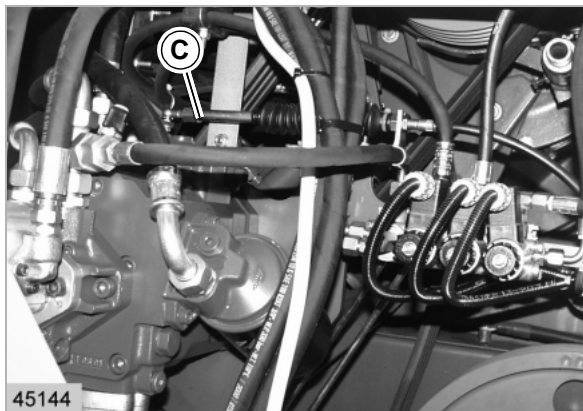
Kältemittel vor Reparaturarbeiten ordnungsgemäß absaugen, so dass es nicht in die Atmosphäre gelangen kann.



10

3. Fehlendes Öl immer wieder im Ausgleichsbehälter nachfüllen.
4. Hydrostatisches Getriebe zur Entlüftung und Spülung des Systems bei Leerlaufdrehzahl und halber Fahrhebelauslenkung in beide Förderrichtungen jeweils ca. 2 Minuten drehen lassen (mechanisches Schaltgetriebe in 0-Stellung).
5. Dieselmotor in Neutralstellung des Fahrhebels stillsetzen.
bis Masch.-Nr. ...:
Bei Bedarf Hydrauliköl bis zur angegebenen Markierung am Ölmesstab nachfüllen.
ab Masch.-Nr. ...)
6. Probelauf durchführen.

(Abb. 9)



11

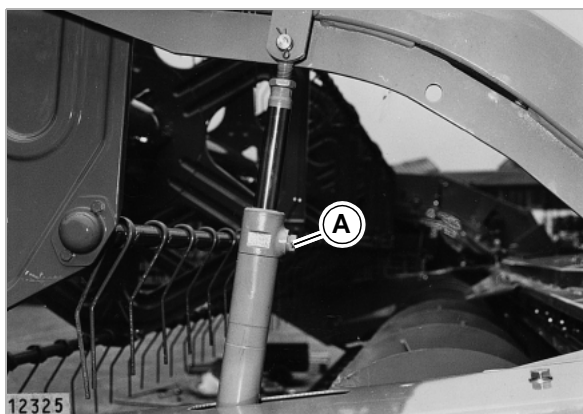
Hydropumpe einstellen

Wird bei Stellung 0 des Fahrhebels kein absoluter Stillstand der Maschine erreicht, so ist in den Langlöchern des Widerlagers für den Bowdenzug (C) die Hydropumpe neu zu justieren.

i Hinweis!

Beachten, dass die Einschraubtiefe des Gewindes im Gabelstück noch mindestens 6 mm beträgt.

(Abb. 11)



12

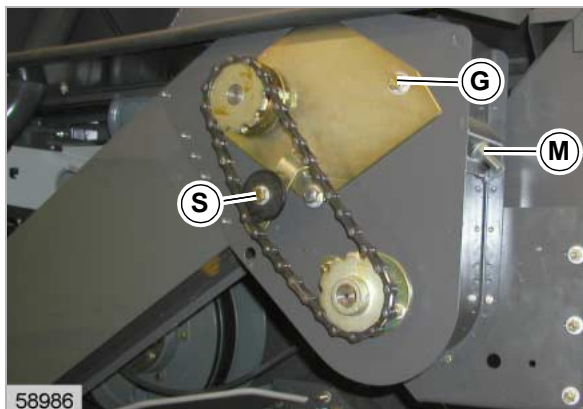
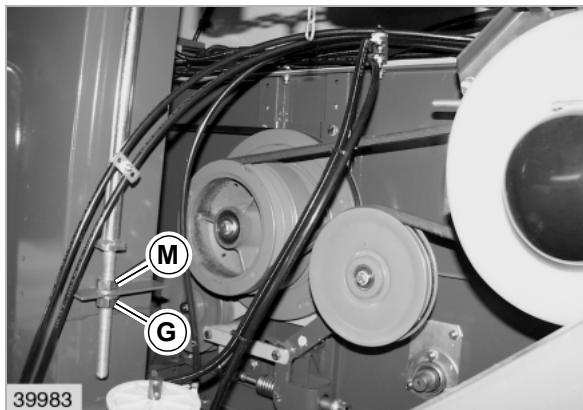
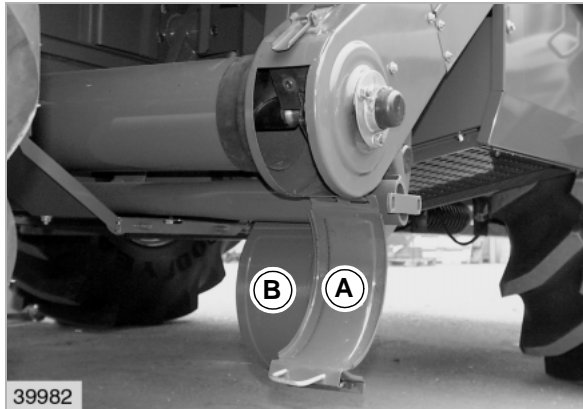
Haspelzylinder entlüften

Nach allen Montagearbeiten an den Hydraulikzylindern der Haspel und deren Zuleitungen müssen die Haspelzylinder entlüftet werden.

1. Haspel bis zum Anschlag hochstellen, evtl. mit der Hand nachdrücken.
2. Entlüftungsschraube (A) am Zylinder lösen (nicht entfernen)!
3. Hebel am Hydraulik-Steuergerät in Position «Haspel heben» festhalten. Wenn das Öl blasenfrei austritt, Entlüftungsschraube (A) festziehen. Anschließend die Haspel einige Male hoch- und tiefstellen.
4. Haspelzylinder müssen gleich laufen, andernfalls ist der Entlüftungsvorgang zu wiederholen.

(Abb. 12)

Bei völlig leeren Haspelzylindern den ersten Entlüftungsvorgang bei abgebauter Haspel durchführen, da sonst Bruchgefahr der Haspel besteht.



ELEVATORKETTEN

Kornelevatorkette spannen

Zum Spannen der Kornelevatorkette die Elevatorklappe (B) am Elevatorfuß öffnen.

Gegenmutter (G) lösen.

Korntankelevatorkette mit der Mutter (M) spannen.

Korntankelevatorkette so stark spannen, dass die Förderplatten nicht am Elevatorschacht schleifen.

An dem unteren Kettenrad muss die Förderkette seitlich von Hand noch schiebbar sein.

- 1 Gegenmutter (G) wieder festschrauben und Elevatorfußklappe wieder dicht verschließen.

Die Antriebskette für die Befüllschnecke wird von dem federbelastetem Spanner selbsttätig unter Spannung gehalten.

(Abb. 1, 2)

- 2

Überkehrelevatorkette spannen

Zum Spannen der Überkehrelevatorkette die Elevatorklappe (A) am Elevatorfuß öffnen.

Klemmschrauben (G) auf beiden Seiten lösen.

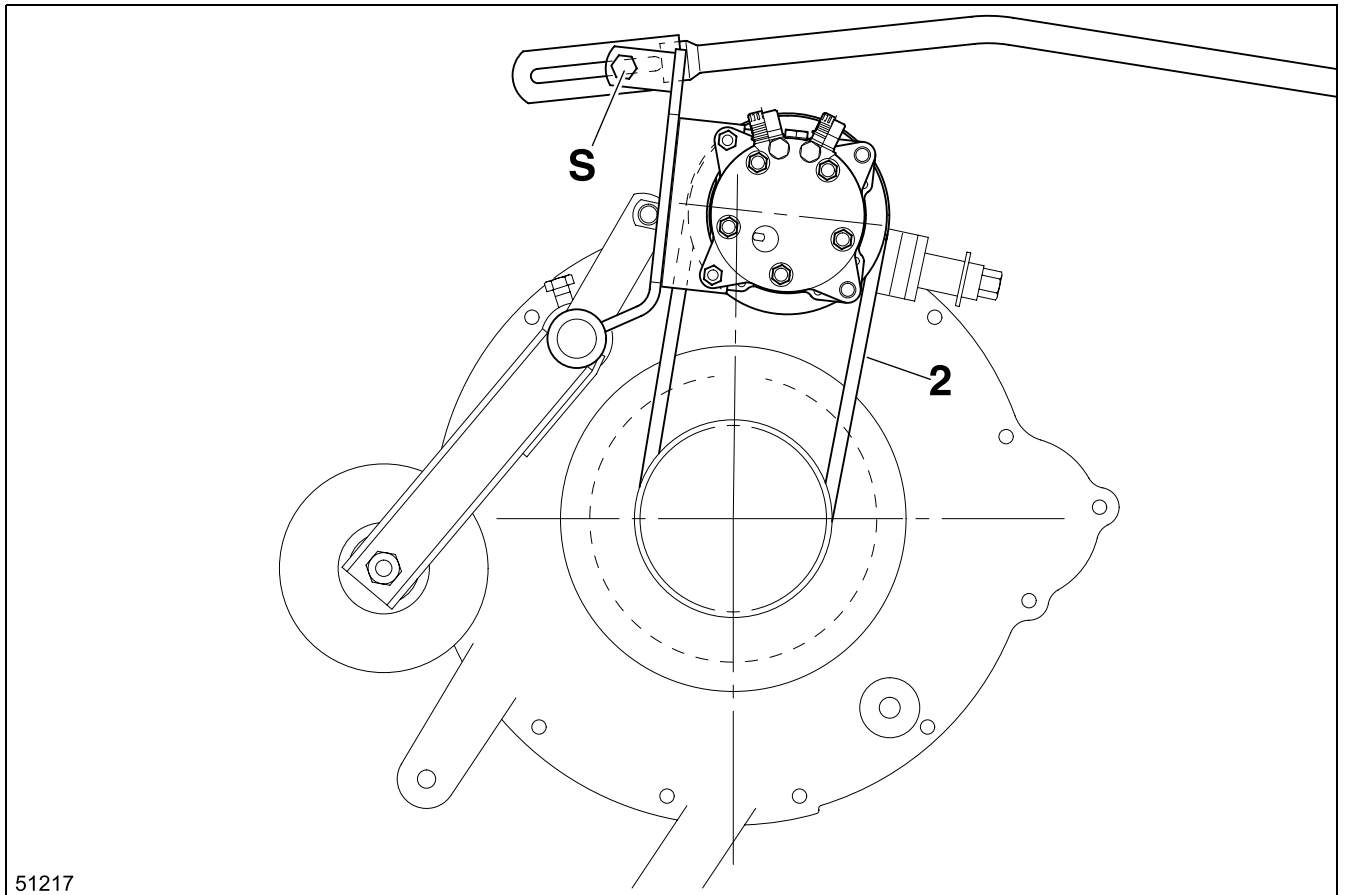
Antriebskette für Verteilerschneckenantrieb durch Lösen des Spannklotzes (S) entspannen.

Überkehrelevatorkette mit der Mutter (M) so stark spannen, dass die Förderplatten nicht am Elevatorschacht schleifen.

- 3 An dem unteren Kettenrad muss die Förderkette seitlich von Hand noch schiebbar sein.

Antriebskette mit dem Spannklotz (S) wieder spannen. Klemmschrauben (G) wieder anziehen und Elevatorfußklappe wieder dicht verschließen.

(Abb. 1, 3)



15

Riemen (2) abbauen

(bis Masch.-Nr. ...)



Gefahr!

Arbeiten am Vorsatzgerät und/oder an der Maschine grundsätzlich nur bei Antrieb AUS und Dieselmotor AUS vornehmen.

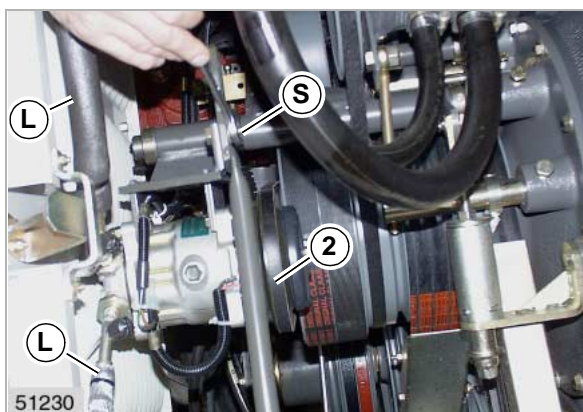
- Dieselmotor AUS!
- Zündschlüssel abziehen!
- Schlüssel des Batterietrennschalters abziehen!

- Klemmschraube (S) lösen.
- Kompressor nach hinten drücken und den Riemen (2) ablegen.



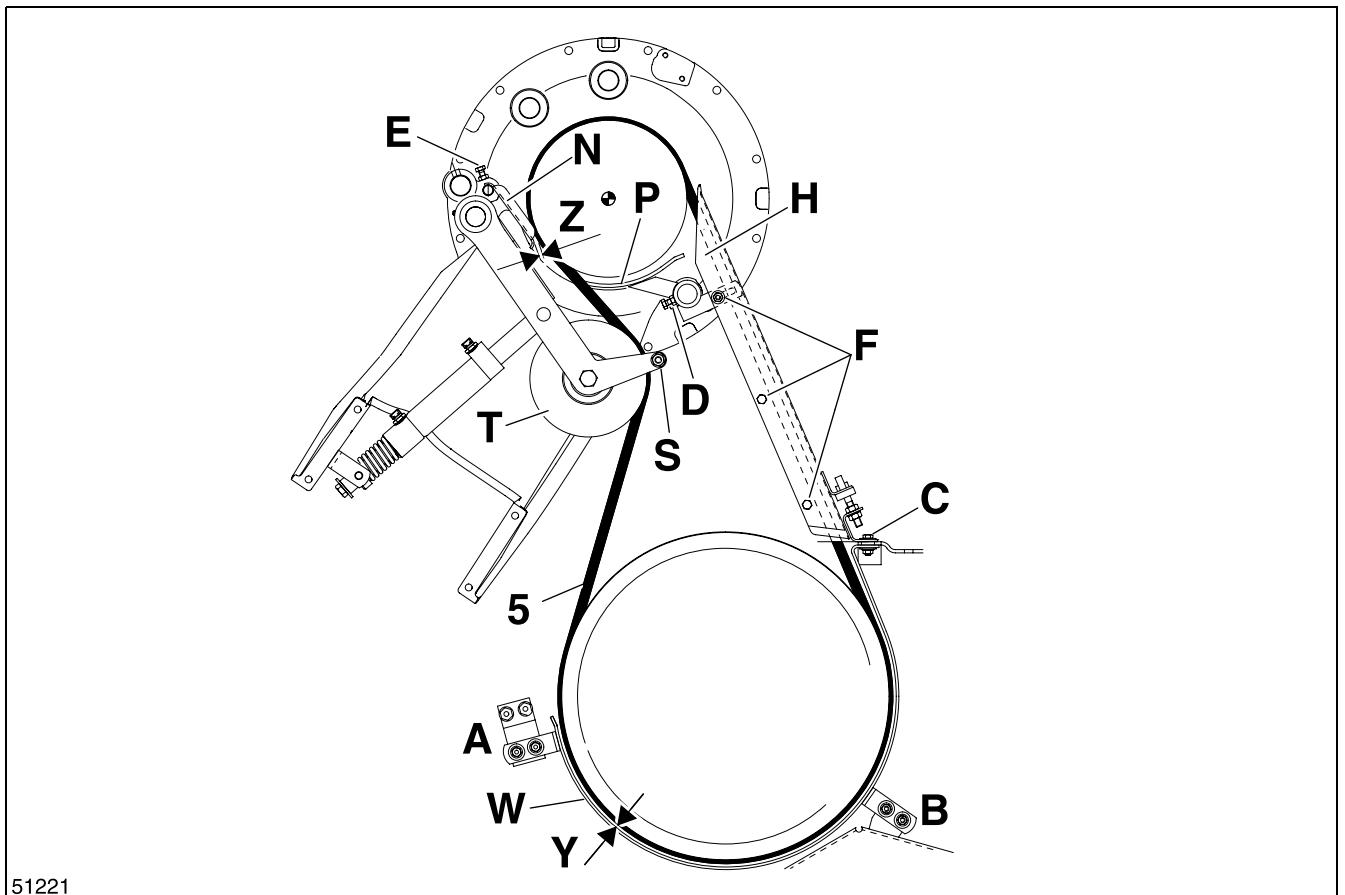
Beachten!

Die Schläuche der Klimaanlage (L) dürfen nicht geknickt werden.



16

(Abb. 15, 16)



51221

33

Riemen (5) abbauen

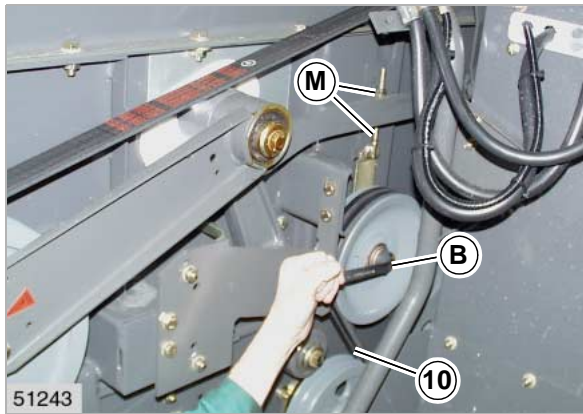


Gefahr!

Arbeiten am Vorsatzgerät und/oder an der Maschine grundsätzlich nur bei Antrieb AUS und Dieselmotor AUS vornehmen.

- Dieselmotor AUS!
- Zündschlüssel abziehen!
- Schlüssel des Batterietrennschalters abziehen!

- Riemen (7) von der vorderen Keilriemenscheibe ablegen – siehe Seite 10.7.24, *Riemen (7) abbauen*.
- Riemen (1) von der hinteren Keilriemenscheibe ablegen – siehe Seite 10.7.4, *Riemen (1) abbauen*.
- *Riemen (2) abbauen (bis Masch.-Nr. ...)*, siehe Seite 10.7.9.
- *Riemen (3) abbauen*, siehe Seite 10.7.11.



49



50

Riemen (10) abbauen



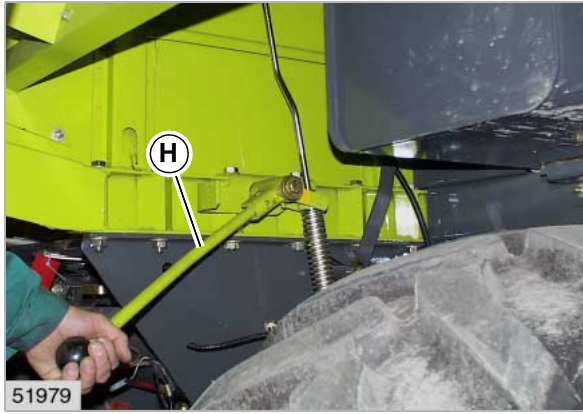
Gefahr!

Arbeiten am Vorsatzgerät und/oder an der Maschine grundsätzlich nur bei Antrieb AUS und Dieselmotor AUS vornehmen.

- Dieselmotor AUS!
- Zündschlüssel abziehen!
- Schlüssel des Batterietrennschalters abziehen!

- Riemen (9) von der hinteren Keilriemenscheibe ablegen – siehe Seite 10.7.27, *Riemen (9) abbauen*.
- *Riemen (11) abbauen*, siehe Seite 10.7.31.
- Sechskantmutter (B) von der Spannrolle lösen.
- Sechskantmuttern (M) lösen.
- Lenker (C) abschrauben und ggf. mit einem Abzieher abziehen.
- Riemen (10) ablegen.

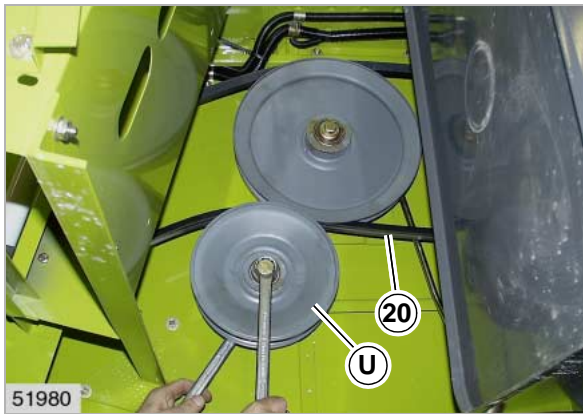
(Abb. 49, 50)



68

- Riemen (20) mit dem Spannhebel (H) entspannen.

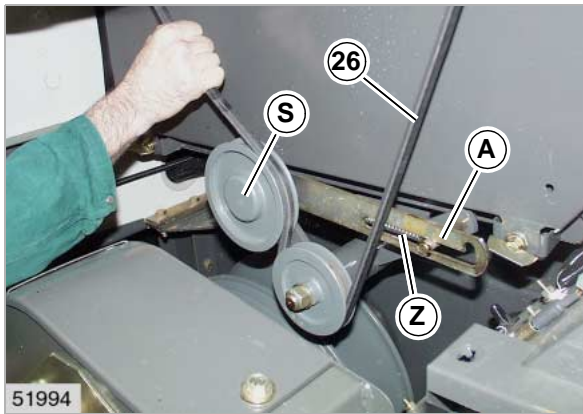
(Abb. 67, 68)



69

- Umlenkrolle (U) losschrauben.
- Riemen (20) ablegen.

(Abb. 69)



90

Riemen (26) anbauen

(bis Masch.-Nr. ...)



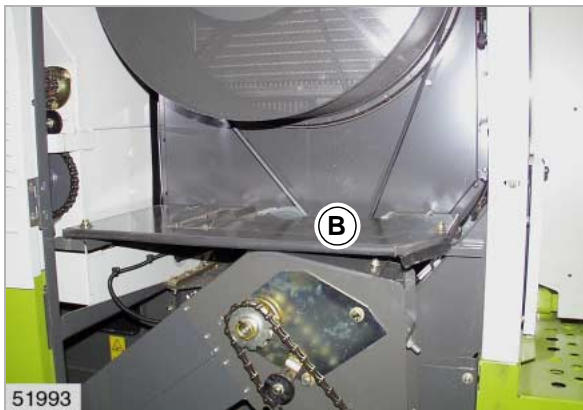
Gefahr!

Arbeiten am Vorsatzgerät und/oder an der Maschine grundsätzlich nur bei Antrieb AUS und Dieselmotor AUS vornehmen.

- Dieselmotor AUS!
- Zündschlüssel abziehen!
- Schlüssel des Batterietrennschalters abziehen!

- Riemen (26) auflegen.
- Die Spannrolle (S) mit Halter aus der Arretierung (A) lösen.
- Probelauf durchführen und Riemen­spannung überprüfen. Bei nicht ausreichender Riemen­spannung die Zugfeder (Z) erneuern.

(Abb. 90)



91

- Dichtblech (B) montieren und an den Schnell­verschlüssen verriegeln.

(Abb. 91)



92

Riemen (27) abbauen

(bis Masch.-Nr. ...)



Gefahr!

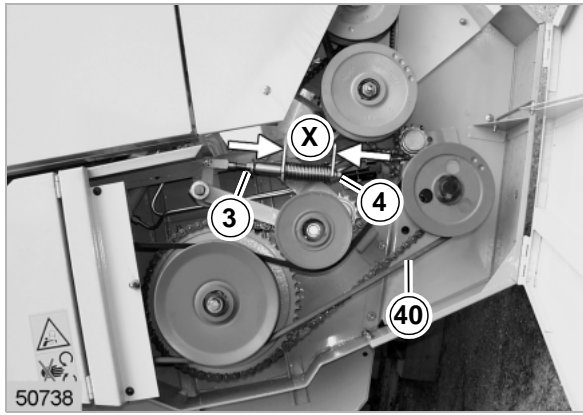
Arbeiten am Vorsatzgerät und/oder an der Maschine grundsätzlich nur bei Antrieb AUS und Dieselmotor AUS vornehmen.

- Dieselmotor AUS!
- Zündschlüssel abziehen!
- Schlüssel des Batterietrennschalters abziehen!

- Klappe (K) im Korntank abbauen.

(Abb. 92)

Schneidwerk bis 5,10 m



2

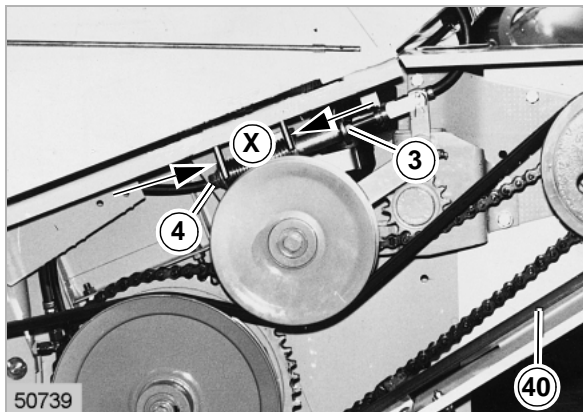
Messer-Antriebsriemen (40) spannen

Federzylinder einstellen:

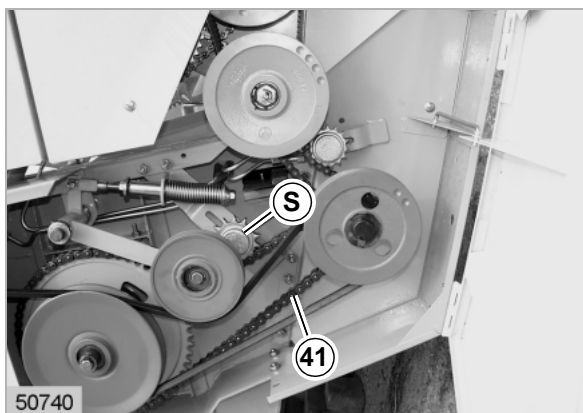
Das Zylinderrohr (4) nach Lösen der Kontermutter (3) so einstellen, dass die Federlänge (X) bei angezogener Kontermutter 100 mm beträgt.

(Abb. 2, 3)

Schneidwerk ab 6,00 m



3



4

Einzugsschnecken-Antriebskette (41) spannen

Spannritzel (S) etwas lösen.

Kette (41) durch Herunterdrücken des Spannritzels (S) spannen. Spannritzel festschrauben.

Probelauf durchführen und Kettenspannung nochmals prüfen.

(Abb. 4)

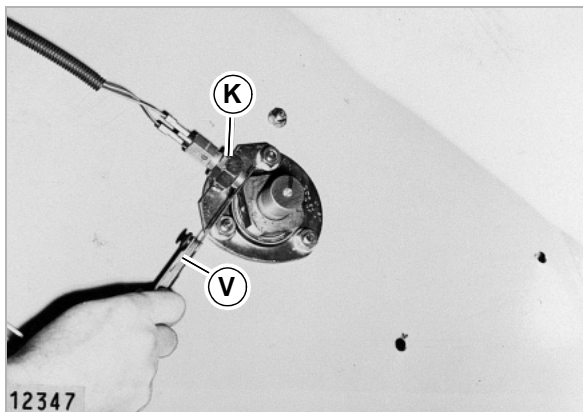
DREHZAHLN

Drehzahl der Schüttlerwelle prüfen

Die richtige Drehzahl von 225 ± 5 1/min ist Voraussetzung für die gute Arbeit des Mähdreschers.

Sie kann mit einem Drehzahlmesser an der Schüttlerwelle gemessen werden und ist unbedingt einzuhalten.

Die Drehzahl sollte vor jeder Ernte bei unbelasteter Maschine und oberer Leerlastdrehzahl geprüft werden.



1

Induktivgeber einstellen

Die Induktivgeber mit Hilfe einer Ventillehre (V) auf ein Spaltmaß von $1 \pm 0,5$ mm einstellen und mit Kontermuttern (K) in den Haltern festsetzen.

(Abb. 1)

Maschinen mit Bordinformator

Den Induktivgeber am Gebläse so einstellen, dass das Spaltmaß $0,2 \pm 0,1$ mm beträgt.

Den Induktivgeber der Dreschtrommel so einstellen, dass das Spaltmaß $2 \pm 0,5$ mm beträgt.

(Abb. 1)

WARTUNGS- UND SCHMIERSTOFFTABELLEN

Wartungstabelle

Wartungsarbeiten	Wartungszeiten									
	vor Ernte- beginn	täglich	nach den ersten		alle			jährlich = alle 500 Betr.-Std.	bei Bedarf	nach der Ernte
			10 Betr.-Std.	100 Betr.-Std.	50 Betr.-Std.	100 Betr.-Std.	400 Betr.-Std.			
KRAFTSTOFFANLAGE										
- Kraftstofftank-Einfüllsieb reinigen										●
- Kondenswasser ablassen										●
- Kraftstoffvorfilter reinigen									●	●
- Kraftstoffvorfilter / Wasserabscheider reinigen									●	●
- Kraftstoff-Filtereinsätze erneuern									●	●
- Kraftstoffanlage entlüften										●
MOTORÖL / ÖLFILTER (siehe auch Schmierstofftabelle)										
- Motor-Ölstandskontrolle		●								
- Motor-Ölwechsel								● *		
- Ölfilter erneuern								● *		
- Motoröl auffüllen										●
KÜHLSYSTEM										
- alle Kühlwasserschläuche erneuern										alle 2 Jahre
- Kühlflüssigkeit erneuern										alle 2 Jahre
- Stand der Kühlflüssigkeit kontrollieren bzw. auffüllen									● ▲	●
- Kühlerschutzkorb und Wasserkühler reinigen										●
TROCKENLUFTFILTER										
- alle Nichtmetallteile an der Luftansauganlage und an der Ladeluftkühlung erneuern										alle 2 Jahre
- alle Schellen an den Luftansaugschläuchen nachziehen										●
- Luftansaugsieb reinigen										●
- Hauptpatrone des Luftfilters reinigen										wenn Warnanlage anspricht
- Hauptpatrone des Luftfilters erneuern									●	●
- Sicherheitspatrone des Luftfilters erneuern (nach fünfmaliger Wartung der Hauptpatrone)										spätestens alle 2 Jahre
KEILRIEMEN / VENTILE										
- Drehstromgenerator-Keilriemen spannen										siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers
- Ventile am Motor einstellen lassen										siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers
Weitere Wartungshinweise siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers										
BATTERIE										
- Spannung prüfen, ggf. nachladen										●
- Säurestand und Säuredichte prüfen, ggf. korrigieren										●

* siehe nächste Seite «Schmierstofftabelle»

▲ bis Masch.-Nr. ...

KÜHLSYSTEM

Kühlflüssigkeit



Achtung!

Motoren dürfen grundsätzlich nur mit Korrosions- / Frostschutz in Betrieb genommen werden. Andernfalls entstehen Motorschäden.



Hinweis!

Kühlmittel-Vorschriften siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Der Motor ist vom Werk mit Frostschutzmittel versehen. Vor Winterbeginn grundsätzlich die Frostschutzbeständigkeit prüfen.

Alle Kühlwasserschläuche am Motor alle 2 Jahre erneuern.

Vor dem Winter dem Kühlwasser ausreichend Frostschutzmittel beimengen.

Wasserablassschrauben am Motorblock

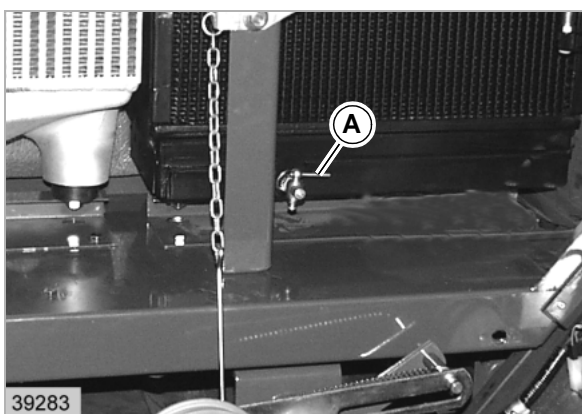
Siehe Betriebsanleitung des Motorenherstellers.

Wasserkühler



Gefahr!

Vorsicht beim Öffnen des heißen Kühlers! Kühlerverschluss nur bis zum Anschlag lösen und erst den Überdruck ablassen – Verbrühungsgefahr!

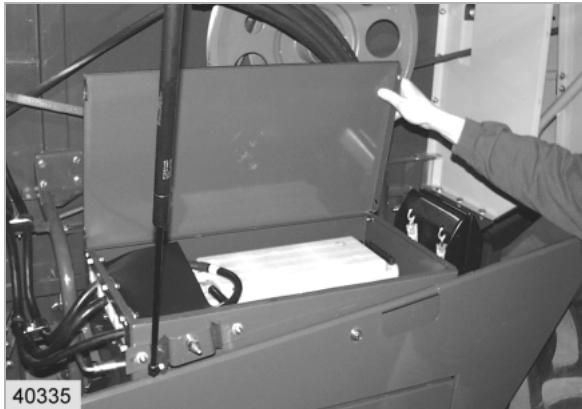


Der Ablasshahn ist nach dem Hochklappen des rotierenden Kühlerkorbes zugänglich.

Bei Überwinterung ohne Frostschutzmittel das Wasser am Ablasshahn (A) vollständig ablassen.

Vor dem Auffüllen der Kühlflüssigkeit den Ablasshahn dicht verschließen.

(Abb. 1)



40335

1

ELEKTRIK

Batterie

Die Batterie ist auf der linken Maschinenseite hinter der Seitenverkleidung untergebracht.

(Abb. 1)



Achtung!

Nur bei angeschlossener Batterie den Motor laufen lassen.



Gefahr!

Vorsicht mit Batteriegasen – sie sind hochexplosiv!

☞ Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie vermeiden.

☞ Abdeckung beim Nachladen von der Batterie entfernen, damit das Ansammeln hochexplosiver Gase vermieden wird.

Vorsicht im Umgang mit Batteriesäuren – ätzend.



Umwelt!

Altbatterien ordnungsgemäß entsorgen.



43656

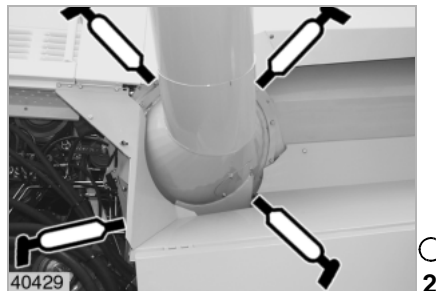
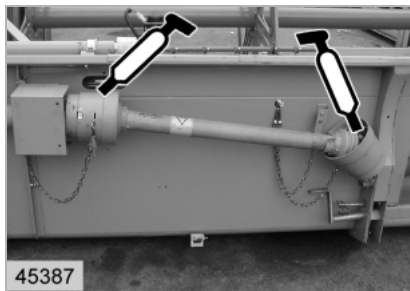
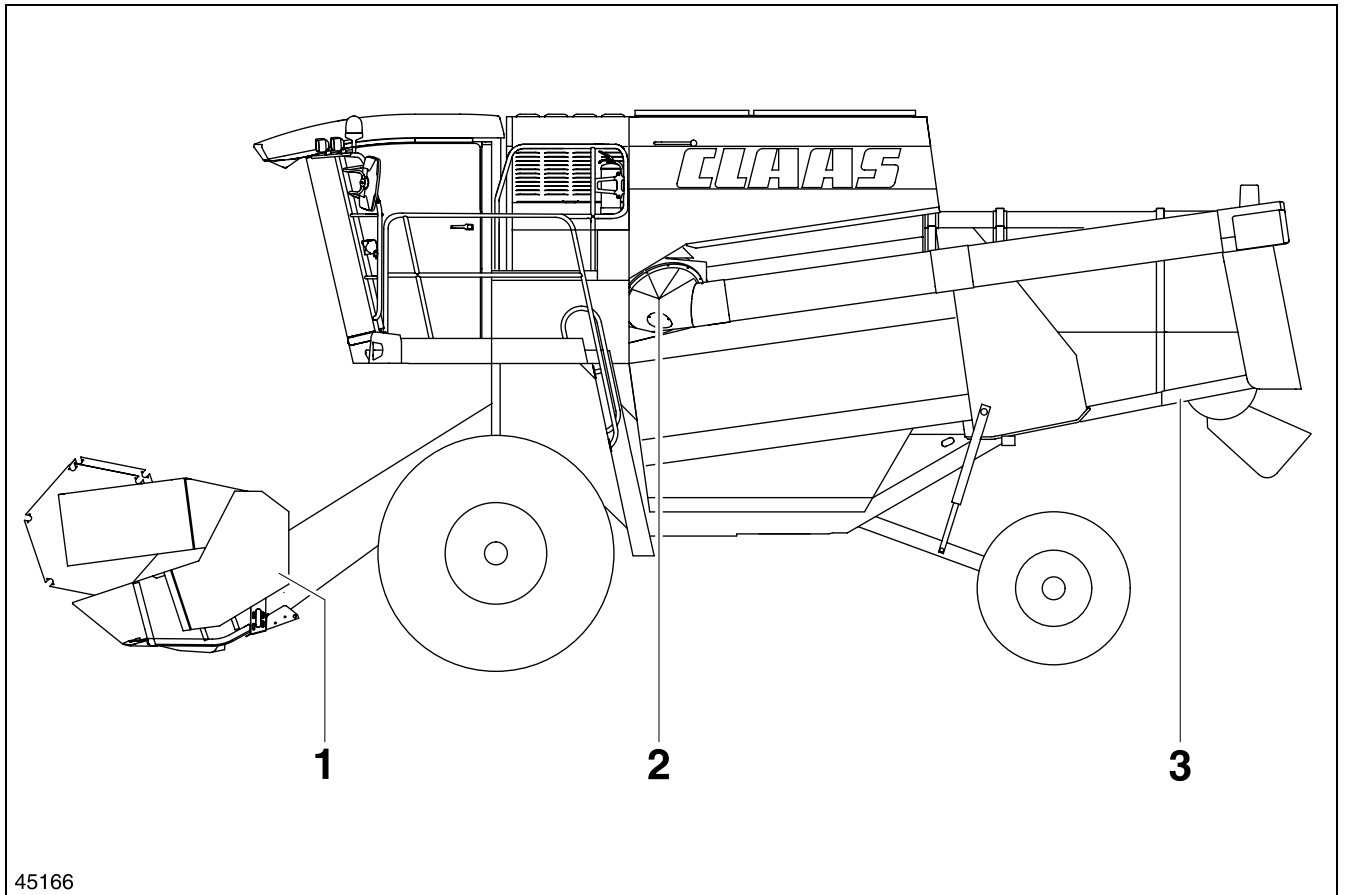
2

Die Batterie ist im Werk betriebsbereit gefüllt und geladen worden.

Neue Batterien mit verdünnter Schwefelsäure (spez. Gewicht 1,285 normal, 1,23 für Tropen) füllen und laden lassen.

Den Säurestand regelmäßig überprüfen, mindestens alle 14 Tage. Falls erforderlich, destilliertes Wasser nachfüllen. Der Säurespiegel muss ca. 10 mm über den Platten stehen. Die Säuredichte von Zeit zu Zeit mit einem Säureheber (2) messen lassen (Abb. 2).

Vor der Einwinterung des Mähdreschers die Batterie aufladen und alle 6 Wochen nachladen oder zur Pflege einer Batterie-Dienststelle übergeben.



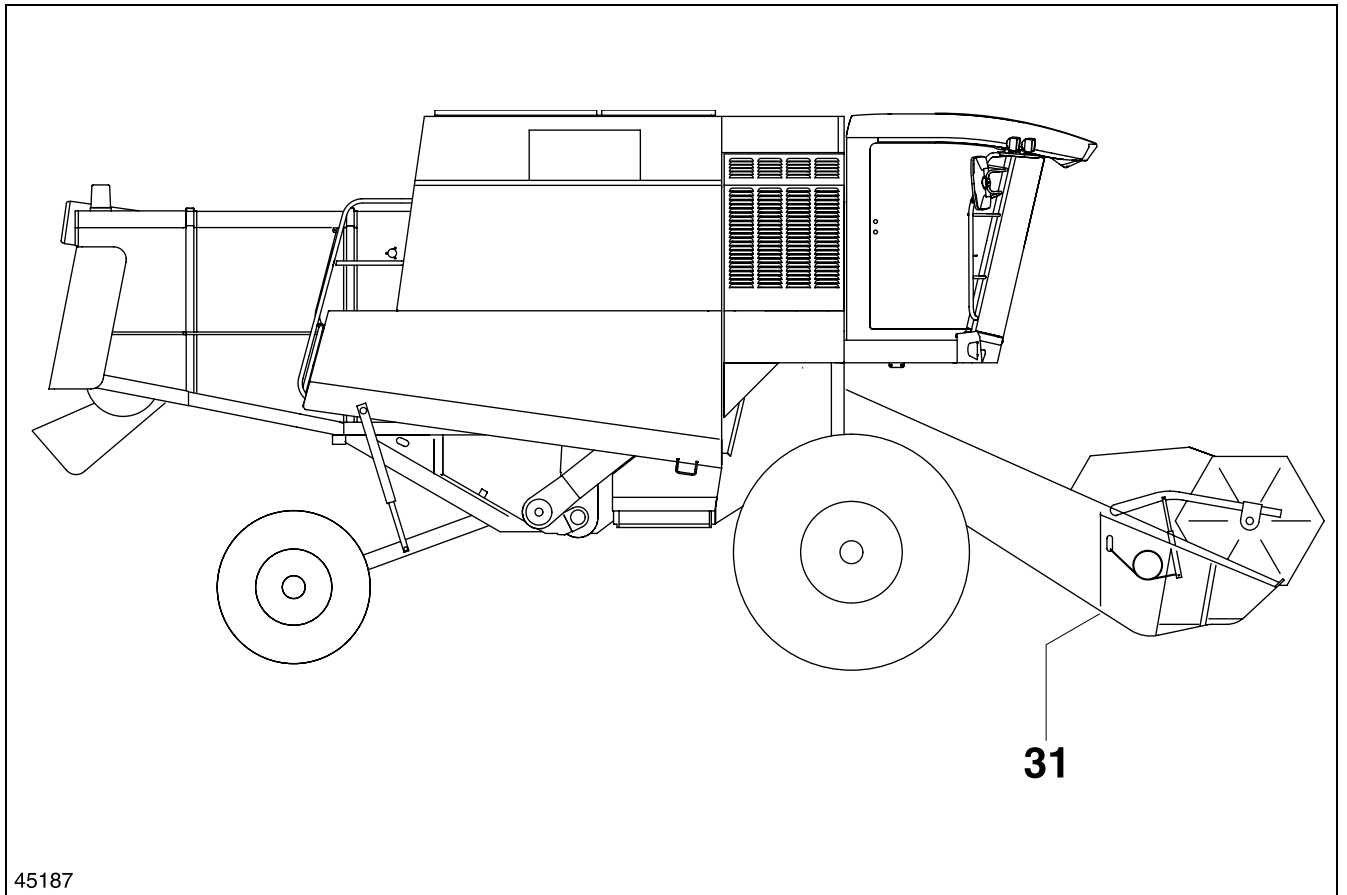
h10

Strohhäcksler



13

***Schmierplan –
Hangausgleich***



h100

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL